

## Tucholsky, Kurt: Großstadt - Weihnachten (1912)

- 1 Nun senkt sich wieder auf die heim'schen Fluren
- 2 die Weihenacht! die Weihenacht!
- 3 Was die Mamas bepackt nach Hause fuhren,
- 4 wir kriegens jetzo freundlich dargebracht.
  
- 5 Der Asphalt glitscht. Kann Emil das gebrauchen?
- 6 Die Braut kramt schämig in dem Portemonnaie.
- 7 Sie schenkt ihm, teils zum Schmuck und teils zum Rauchen,
- 8 den Aschenbecher aus Emalch glasé.
  
- 9 Das Christkind kommt! Wir jungen Leute lauschen
- 10 auf einen stillen heiligen Grammophon.
- 11 Das Christkind kommt und ist bereit zu tauschen
- 12 den Schlips, die Puppe und das Lexikohn,
  
- 13 Und sitzt der wackre Bürger bei den Seinen,
- 14 voll Karpfen, still im Stuhl, um halber zehn,
- 15 dann ist er mit sich selbst zufrieden und im reinen:
- 16 »ach ja, son Christfest is doch ooch ganz scheen!«
  
- 17 Und frohgelaunt spricht er vom »Weihnachtswetter«,
- 18 mag es nun regnen oder mag es schnein,
- 19 Jovial und schmauchend liest er seine Morgenblätter,
- 20 die trüchtig sind von süßen Plauderein.
  
- 21 So trifft denn nur auf eitel Glück hienieden
- 22 in dieser Residenz Christkindleins Flug?
- 23 Mein Gott, sie mimen eben Weihnachtsfrieden . . .
- 24 »wir spielen alle. Wer es weiß, ist klug.«